

PALLIATIVVERSORGUNG

Ein Hospiz für die Bieler Region

Das Projekt eines Hospizes für Menschen am Lebensende in unserer Region, das auf acht bis zehn Millionen Franken geschätzt wird, wird dem Berner Grossen Rat an diesem Donnerstag bei einem Mittagessen vorgestellt.

VON MICHEL GUILLAUME

Die Region Biel könnte bis 2029 über ein zweisprachiges Hospiz für schwer kranke Menschen am Lebensende verfügen. Das von der Fondation Hospiz Biel/Bienne getragene Projekt soll eine bedeutende Lücke im Angebot der Palliativversorgung schliessen. «Wenn eine Krankheit unheilbar ist, muss der betroffene Mensch ein würdiges Lebensende haben», betont Hans Stöckli, Präsident des Stiftungsrates. Am 5. März wird die Interessengemeinschaft, welche die fünf Projekte im Kanton vereint, diese den Mitgliedern des bernischen Grossen Rates im Rahmen eines Informationslunches vorstellen.

Oberes Ried als Standort.

Bereits 2021 wurde ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, ein Hospiz in Biel zu schaffen. Wirklich Fahrt aufgenommen hat das Projekt jedoch erst im April 2025 mit der Gründung einer Stiftung und einem Startkapital von 400 000 Franken. Am 4. Februar 2026 entschied der Stiftungsrat, den Standort oberes Ried auf einer Parzelle der Stadt Biel prioritär weiterzuerfolgen. Das denk-

malgeschützte Gebäude am Waldrand bietet einen idealen Ort der Ruhe und Erholung für die Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen, die auf Wunsch ebenfalls ein Zimmer beziehen können.

Im Stiftungsrat sind Persönlichkeiten vom gemeinnützigen Verein Hospiz Biel/Bienne, vom Spitalzentrum Biel, der Hirslanden Klinik Linde, des Radio-Onkologie-Zentrums und der Hans und Liliane Strasser-Stiftung vertreten. Die Bieler Hausärztinnen und Hausärzte, Spitex-Organisationen sowie Alters- und Pflegeheime sind sich in einem Punkt einig: Menschen am Lebensende brauchen geeignete Strukturen, die im Kanton Bern noch fehlen. Zwar stehen mit Mon Soleil in Bern und Passerelle in Corgémont zwei Pilotprojekte kurz vor dem Start, doch das Angebot bleibt unzureichend.

Ein Hospiz bietet mehr als spezialisierte Palliativpflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Es gewährleistet auch eine spirituelle und soziale Begleitung – sowohl für die Patientinnen und Patienten aller sozialen und religiösen Hintergründe als auch für ihre Angehörigen. Dank dieser ganzheitlichen Betreuung kann das zentrale Ziel

erreicht werden: «Menschen am Lebensende die bestmögliche Lebensqualität zu bieten.»

Absichtserklärung über 5 Millionen Franken.

Das Projekt ist inzwischen auf gutem Weg. Sowohl die Stadt Biel als auch die zuständigen Planungsbehörden haben positive Signale gegeben. Im Sommer soll der Bieler Stadtrat das Baurecht genehmigen, während der Regierungsrat auf kantonaler Ebene das Hospiz voraussichtlich in die Liste der Pflegeheime aufnehmen wird. Die grösste Herausforderung liegt jedoch nicht im Bau, sondern in der Finanzierung des Betriebs. Die Investitionskosten werden auf 8 bis 10 Millionen Franken geschätzt, ein grosser Teil davon ist bereits gesichert. «Die Hans und Liliane Strasser-Stiftung hat eine Absichtserklärung über 5 Millionen Franken unterzeichnet», freut sich Hans Stöckli, der an Hans Strasser erinnert – eine Bieler Persönlichkeit. Der 1919 geborene und 2007 verstorbene Banker gehörte zu den prägenden Figuren des Schweizer Finanzplatzes und war von 1978 bis 1984 Präsident des Verwaltungsrates des Schweizerischen Bankvereins.

Am schwierigsten wird es sein, den Betrieb des Hospizes langfristig zu finanzieren. Paradoxerweise sind die Kosten pro Patient zwar rund 30 Prozent tiefer als im Spital, aber deutlich höher als in einem Pflegeheim. Genau diese Finanzierungslücke muss geschlossen werden – entweder auf Bundesebene durch eine Anpassung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) oder auf kantonaler Ebene durch den Grossen Rat. Diese Forderung wird die Interessengemeinschaft der Berner Hospize am 5. März in Bern bekräftigen. ■

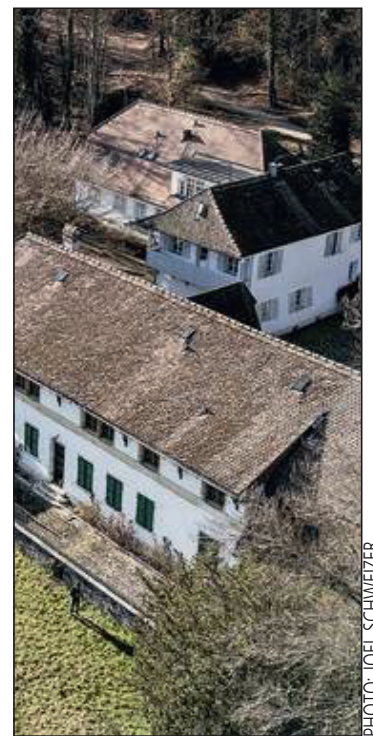


PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Bereits 2021 wurde ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel gegründet, ein Hospiz in Biel zu schaffen.

Le projet d'un hospice pour personnes en fin de vie à Bienne avance. Le site du Ried du haut est privilégié.